



## ...selbstbestimmt wohnen

Aus der Genossenschaft .....	Seite 3
Mitgliederversammlung und Jahresabschluss 2015.....	Seite 4
Investitionen 2016 und 2017 .....	Seite 8
Hier wohnt das WIR – Ihre Genossenschaften in Gera .....	Seite 14
Kurz informiert: Das sollte Ihr Vermieter wissen.....	Seite 16





**Das Team der Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG wünscht Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch:**

**1. Reihe von links:**

Daniel Zimmermann, Annett Schwendel, Marlen Morgenstern, Jana Höfer, Maria Riedel, Beate Unger, Conny Bart, Katja Pfannenschmidt, Antje Keller, Sabine Weymann, Franziska Wittenberg, Katja Paucke

**2. Reihe von links:**

Norbert Flache, Lutz Massinger, Jens Winkler, Jens Mießler, Roland Acker, Rolf Meißner



## LIEBE MITGLIEDER, MIETER UND INTERESSIERTE LESER,

ein Sprichwort sagt: „Nichts ist beständiger als der Wandel.“

Wie schon das Jahr 2015 mit der Umstellung des wohnungswirtschaftlichen Computerprogramms, ist auch das Jahr 2016 vom Umbruch geleitet.

So wurde der Vorstand in den Ruhestand verabschiedet und der neue Vorstand arbeitet sich ein. Auch unsere langjährige Mitarbeiterin und Frau der ersten Stunde, Frau Heine, genießt nun ihr wohlverdientes Rentner-Dasein. Ebenso nutzt die „gute Seele“ Frau Cwielong nun ihre freie Zeit und geht neue Wege.

Natürlich wird die Arbeit beim „Neuen Weg“ nicht weniger. Nachfolger für unsere Altersabgänge wurden gefunden. Der neue Vorstand, bestehend aus Jana Höfer und Marlen Morgenstern, wurde bereits im Jahr 2015 durch den Aufsichtsrat ausgewählt und bestellt.

Die Nachfolge von Gabriele Heine tritt unsere Bestnoten-Berufsakademie-Absolventin Franziska Wittenberg an. Sie kümmert sich engagiert und freundlich um alle Belange im Stadtteil Langenberg.

Auch für Barbara Cwielong konnte ebenbürtiger Ersatz gefunden werden. Die neue „gute Seele“ beim „Neuen Weg“ heißt Sabine Weymann. Mit ihrem Organisationstalent und ihrer ausgeglichenen Persönlichkeit bereichert die studierte Sprachwissenschaftlerin die Genossenschaft seit März 2016.

Mit der Feier zum zwanzigjährigen Bestehen unserer Genossenschaft, welche im Rahmen der Mitgliederversammlung am 18. Juni 2016 stattfand, haben wir einen weiteren Meilenstein in der Geschichte unserer Genossenschaft gelegt. Nicht jeder hat der jungen Genossenschaft zugetraut, dass sie einmal dieses Alter erreicht.

Als eine der wenigen eigentumsorientierten Genossenschaften in Ostdeutschland ist dem „Neuen Weg“ eine sehr erfolgreiche Entwicklung gelungen, die dem hohen Einsatz des Vorstandes, des Aufsichtsrates, der Mitarbeiter und der Mitglieder zu verdanken ist.

*„Was einer allein nicht schaffen kann, das schaffen viele“*

Gemäß diesem Leitgedanken des demokratischen Prinzips Genossenschaft, hat der neue Vorstand das Ziel, die erfolgreiche Entwicklung der letzten 20 Jahre weiter in die Zukunft zu tragen.

Wir werden dem Grundsatz – Sonderwohnformen in eine gewachsene Bewohnerschaft einzufügen – weiter folgen und damit zur Verbesserung der Wohnkultur beitragen.

Mit Initiativen „Wie hätten Sie es gern?“ werden auch zukünftig für verschiedene Inter-

sengruppen passende Wohnangebote zum Beispiel durch Veränderung von Wohnungszuschnitten, der Herstellung von barrierearmen Wohnmöglichkeiten oder der Wohnumfeldgestaltung geschaffen.

Mit dem Netzwerk der Wohnungsbaugenossenschaften und -gesellschaften der Stadt, mit Vereinen, der Stadtverwaltung, verschiedenen Interessengruppen, ehrenamtlichen Initiativen und gewerblichen Dienstleistern, wird für die Bewohner der Genossenschaft ein sozialer Mehrwert erzielt. Daran wollen wir festhalten und das Netzwerk noch mehr nutzen und ausbauen.

Wir freuen uns, unseren neuen Weg mit Ihnen – den Mitgliedern der Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG – gemeinsam weiter zu gehen.

Wir wünschen uns und Ihnen eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und für das kommende Jahr mit allen bevorstehenden Aufgaben, gutes Gelingen. Im Namen aller Mitarbeiter bedanken wir uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen.

**Ihre Jana Höfer und Marlen Morgenstern**

### MARLEN MORGENSTERN

**Sehr geehrte Mitglieder, Mieter und Leser,**

ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich Ihnen als neuer kaufmännischer Vorstand Ihrer Wohngenossenschaft vorzustellen.

Mein Name ist Marlen Morgenstern. Ich bin 36 Jahre alt und wohne mit meinem Ehemann im schönen Gera.

Nach meinem Studium zur Diplom-Betriebswirtin (FH) führte mich mein beruflicher Werdegang für mehrere Jahre als Prüfungsassistentin – später als Prüfungsleiterin – in eine renommierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Dort gewann ich wertvolle Einblicke in die Funktionsweise von Unternehmen und vor allem in das Rechnungswesen.

Berufsbegleitend absolvierte ich erfolgreich das Examen zum Zertifizierten Informationssystemprüfer (CISA) und zur Steuerberaterin.

Vor einigen Jahren wechselte ich als kaufmännische Leiterin in eine Wohnungsgenossenschaft. Seit dem bin ich überzeugt von dieser Wohnform mit Selbstverantwortung.

Zum 1. Mai 2016 hat mich der Aufsichtsrat der Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG zum kaufmännischen Vorstand bestellt.

An dieser Position reizen mich vor allem die Verantwortung und die Vielfältigkeit der anstehenden Aufgaben. Zusammen mit meiner ebenfalls neuen Vorstandskollegin möchte ich die positive Entwicklung des „Neuen Weges“ weiter fortführen und die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens unter sozial verantwortlichen Aspekten kontinuierlich verbessern. Ich freue mich, diese Herausforderungen gemeinsam mit Ihnen, dem Aufsichtsrat und allen Mitarbeitern anzupacken.

### JANA HÖFER

**Sehr geehrte Mitglieder, Mieter und Leser,**

mein Name ist Jana Höfer. Ich bin 44 Jahre alt, in Gera geboren und lebe mit meiner Tochter und meinem Partner in Gera.

Seit mehr als 20 Jahren bin ich in der Immobilienwirtschaft tätig und habe die vielschichtigen Bereiche der Branche kennengelernt.

Berufsbegleitend absolvierte ich die Weiterbildung zur Fachwirtin der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft und erlangte zudem den Abschluss als Betriebswirtin (IHK).

Viele Jahre war ich beratend für Wohnungsunternehmen im gesamten Bundesgebiet tätig. Dadurch konnte ich umfangreiche Erfahrungen in der Entwicklung von Wohnungsbeständen sammeln.

Meine letzte Tätigkeit war die Leitung der Abteilung Immobilien in dem Unternehmen Schott am Standort Jena. Ich war für die Bewirtschaftung des gesamten Immobilienbestandes am Standort zuständig. Diese Tätigkeiten haben mich sehr gut auf die Aufgaben in der Genossenschaft vorbereitet.

Ich freue mich auf eine herausfordernde Aufgabe und darauf, mit meiner Vorstandskollegin, dem Aufsichtsrat und den Mitgliedern der Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG unsere gemeinsame Zukunft zu gestalten.



*Marlen Morgenstern und Jana Höfer sind neuer Vorstand der Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG*

### VERABSCHIEDET: Dr. Wolfgang Groeger und Rita Schmidt

„Da verlassen zwei Kapitäne die Brücke“, sagte Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Wolfgang Neudert in seiner Dankes- und Abschiedsrede an die langjährigen Vorstände der Genossenschaft. Viele Gäste waren gekommen, um sich seinen Worten und Wünschen anzuschließen: Geschäftspartner, Vorstände und Geschäftsführer anderer Wohnungsunternehmen.

**Dr. Wolfgang Groeger** verabschiedete sich zum 30. April 2016 von seiner Tätigkeit als kaufmännischer Vorstand. Seit 2009 wachte er über die Finanzen der Genossenschaft und schrieb die Erfolgsgeschichte des „Neuen Weges“ fort. „**Bleiben werden die Ergebnisse Ihrer Arbeit**“, so Dr. Neudert weiter. Denn dass es unsere Genossenschaft überhaupt gibt, ist

ein wesentlicher Verdienst des unermüdlichen Engagements von **Rita Schmidt** seit der Genossenschaftsgründung. Nach nunmehr zwei Jahrzehnten hat sie sich zum 30. Juni 2016 aus der Arbeit des Vorstandes zurückgezogen. Der neue Vorstand und die Mitarbeiter sagen Danke für alles – im Wissen, dass sie uns gewogen bleiben.





# MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND JAHRESABSCHLUSS 2015



Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder beim sportlichen Wettkampf mit Modellschiffen  
(von rechts: Karl-Heinz Bahr vom Modellschiffsportverein, Sylvia Greyer, Dr. Wolfgang Neudert, Albrecht Ränger, Peter Tasche, Marlen Morgenstern und Rita Schmidt)



Der Vorstand des Jahres 2016:  
Rita Schmidt, Dr. Wolfgang Groeger, Jana Höfer und Marlen Morgenstern  
© OTZ: Kneisel



Die Gewinner des Genossenschafts-Quizes hatten alle Antworten richtig und wurden dafür belohnt. Gudrun Bassus (links), Joachim Pesl (Mitte) und Familie Siemer (nicht im Bild) erhielten je zwei Metropol-Kinokarten. Familie Ziese (rechts) und Bärbel Hinz (nicht im Bild) gewannen je zwei Gutscheinkarten für die Bühnen der Stadt Gera.



Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter standen bei Kaffee und Kuchen auch für Fragen der Mitglieder bereit.



Ehemaliger Vorstand Iris Hippauf richtete anlässlich des Jubiläums ein paar liebevolle Worte an die Mitglieder.



Frank Voigt und sein Team vom Studentenwerk Thüringen richteten ein appetitliches Essen her.



Die einmalige Möglichkeit einer persönlichen Führung durch das Akademiegelände nutzten viele Besucher.



Die Gette-Sisters aus Zeulenroda dichteten ein Lied zum „20. Geburtstag der Genossenschaft“.



## Als Geras jüngste Wohngenossenschaft bleiben wir wirtschaftlich stabiler Partner und sicherer Vermieter für selbstbestimmtes Wohnen.

In der Mitgliederversammlung vom 18.6.2016 legten Vorstand und Aufsichtsrat Rechenschaft über das Geschäftsjahr 2015 ab. Unter den gegebenen wirtschaftlichen, demografischen und sozialen Rahmenbedingungen der Stadt Gera, konnten sie über ein erfolgreiches Jahr berichten.

Unserem Grundsatz folgend, Sonderwohnformen in eine gewachsene Bewohnerschaft einzufügen und keine Segregation von einzelnen Nachfragegruppen zuzulassen, werden Alleinstehende oder Familien mit Kindern, aber auch Studenten in unseren Objekten ein ansprechendes Wohnungsangebot finden. Betreute Wohnformen in Lusan und Langenberg ergänzen die Vielfalt der Angebote. Mit Initiativen „Wie hätten Sie es gern?“ wollen wir auch zukünftig für verschiedene Interessengruppen passende Wohnangebote schaffen. Sei es durch Veränderung von Wohnungszuschnitten oder durch Installation von Hilfsmitteln in den Wohnräumen und Bädern.

Durch das Zusammenwirken mit den Wohnungsgenossenschaften und -gesellschaften der Stadt, Vereinen, der Stadtverwaltung, verschiedenen Interessengruppen, ehrenamtlichen Initiativen und gewerblichen Dienstleistern wird für die Bewohner der Genossenschaft ein sozialer Mehrwert erzielt. Der „Neue Weg“, als eigentumsorientierte Genossenschaft 1996 von den Bewohnern in Langenberg gegründet, ist im 21. Jahr seines Bestehens zu einem stabilen mittelständigen Unternehmen herangewachsen und bereichert mit seinen Angeboten den Geraer Wohnungsmarkt. Die Idee, die hinter der Genossenschaftsgründung bei den Bewohnern stand:

**„Was einer allein nicht schaffen kann, das schaffen viele“** – ist der Leitgedanke des demokratischen Geschäftsmodells Genossenschaft überhaupt.

Deshalb forderten Aufsichtsrat und Vorstand die Mitglieder auf, die Genossenschaft mitzugestalten. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung am 18.06.2016 luden wir alle Bewohner und Gäste zum Mitfeiern ein. Wir nutzten die

Gelegenheit, den Handwerkern, Geschäftspartnern und Vereinen für die gute Zusammenarbeit in den 20 Jahren zu danken, die Mitglieder zu ermuntern, ihre Rechte zu nutzen und die Genossenschaft weiter zu entwickeln.

### Fakten und Zahlen zum Jahresabschluss:

- Von den 1.637 Wohn- und Gewerbeeinheiten sind 1.164 Einheiten komplex saniert bzw. modernisiert.
- Der Vermietungsstand von über 90% verbesserte sich und liegt deutlich über der Quote der Stadt Gera.
- Die Anzahl der Mitglieder wurde im Jahr 2015 erneut erhöht.
- Die Ausgaben für Instandhaltung, Instandsetzung und Wohnungsmodernisierung bezifferten sich auf ca. 700 TEUR. Die Auftragsvergabe erfolgte hauptsächlich an Geraer Unternehmen und Handwerksbetriebe.
- Im 20. Jahr ihres Bestehens wurde ein Jahresüberschuss von 514 TEUR erwirtschaftet.
- Mit gesicherter Liquidität konnte die Wohnngenossenschaft jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

### Im Anschluss an die Versammlung fand der ausgelassene Teil des 20. Geburtstages des „Neuen Weges“ statt.

Bei einem Quiz wurden die Mitglieder auf ihr Wissen getestet: Wann hat sich die Genossenschaft gegründet? Seit wann gibt es ein Genossenschaftsgesetz in Deutschland? Wie viele Stimmen hat ein Mitglied? – Es war recht knifflig, aber viele lösten alle Quizfragen richtig. Aus diesen wurden fünf gezogen, die Gutscheine für Metropool oder Theater gewinnen konnten.

Musikalisch begleitete „Cellissima“ die Versammlung und die „Gette-Sisters“ rundeten die Festveranstaltung mit Swingmusik und einem eigens für diesen Tag kreierten Lied ab. Die einmalige Möglichkeit, die Räumlichkeiten der Berufsakademie für diesen Tag zu nutzen, war sicher für viele etwas ganz Besonderes. Prof. Dr. Utecht (Direktor der BA) erklärte sich gern bereit, eine persönliche Führung mit Hintergrundinformationen zum Umbau des Tinzer Schlosses zu geben. Der Modellschiffsportverein – unterstützt von der Köstritzer Brauerei und der Freiwilligen Feuerwehr Langenberg, sorgte für so manchen Wettstreit auf kleiner See.





## ABSCHIEDE, NEUE GESICHTER, NEUE AUFGABEN UND JUBILÄEN

Zum 31. März 2016 hat sich **Barbara Cwielong** nach 18 Jahren beim „Neuen Weg“ in den Ruhestand verabschiedet. Als gute Seele der Geschäftsstelle hielt sie zuverlässig und mit der stets notwendigen Ausgeglichenheit alle Kommunikationsfäden in der Hand. Sie kümmerte sich im Sekretariat um jedes Anliegen der Mitarbeiter, Mieter und Mitglieder.

Auch **Gabriele Heine** entschloss sich nach 19 Jahren beim „Neuen Weg“ in den Ruhestand zu treten. Zum 30. Juni 2016 übergab sie die letzten Bestandshäuser der nachfolgenden Hausverwalterin Franziska Wittenberg. Gabriele Heine ist sicher bei vielen Langenberger Mitgliedern bekannt. Immerhin betreute sie das Wohngebiet seit 1999.

Wir wünschen beiden Kolleginnen eine angenehme Ruhestandszeit und danken ihnen für die gute Arbeit in unserer Genossenschaft.

**Peter Schubert** hat im vergangenen Jahr unser Hausmeisterteam in allen Wohngebieten durch sein handwerkliches Geschick unterstützt. Sein befristetes Arbeitsverhältnis endete zum 31. Oktober 2016. Wir danken ihm für sein Engagement während dieser Zeit und

wünschen alles Gute und viel Erfolg mit seiner neuen Arbeitsstelle.

**Sabine Weymann** ist seit dem 1. März 2016 im Sekretariat die erste Ansprechpartnerin für alle Anrufer und Besucher unserer Geschäftsstelle. Ihr vielfältiges Aufgabengebiet hat sie mit viel Freude übernommen. Mit ihrem Mann und den zwei Kindern wohnt sie im schönen Stadtteil Lusan.

Seit 15. Juni 2015 ist **Katja Paucke**, angehende Immobilienkauffrau, in unserer Genossenschaft in allen Bereichen der Verwaltung im Einsatz. Die junge Mutter einer 4-jährigen Tochter wohnt in Langenberg – aus Überzeugung. Wir freuen uns über die wissbegierige Auszubildende im 3. Lehrjahr und wünschen für die bevorstehende Prüfungszeit im Sommer 2017 einen klaren Kopf und viel Erfolg.

**Mike Wocker** führt seinen praktischen Teil der Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement in unserer Geschäftsstelle seit dem 1. Mai 2016 durch.

Wir wünschen den drei neuen Mitarbeitern allzeit Spaß und viel Erfolg bei der Arbeit.

Hausverwalterin **Annett Schwendel** übernahm am 17. Oktober 2016 das Wohnobjekt in der Otto-Lummer-Straße.

**Jens Mießler** arbeitet seit 2014 als Handwerker im Bestand unserer Genossenschaft und ist seit November als Hausmeister in Langenberg neben Roland Acker und Jens Winkler tätig.

Hausmeister **Rolf Meißner** betreut künftig das Wohngebiet Lusan und Zwötzen zusammen mit Norbert Flache. Seinen Platz in Bielach-Ost und Alt-Bielach übernahm Hausmeister **Lutz Massinger**.

Ein besonderes Highlight als Mitarbeiter der Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ erreichte Buchhalterin **Beate Unger** im letzten Monat: ihr 20-jähriges Dienstjubiläum. Damit ist sie unsere dienstälteste Kollegin. Wir gratulieren von Herzen und wünschen ihr, dass sie jederzeit den Überblick über alle Zahlen behält.



Barbara Cwielong



Gabriele Heine



Peter Schubert



Sabine Weymann



Katja Paucke



Mike Wocker



Annett Schwendel



Jens Mießler, Jens Winkler



Rolf Meißner



Lutz Massinger

## Ein neues Gesicht für unsere Wohngenossenschaft

Ab 2017 erhält die Wohngenossenschaft ein neues Corporate Design. Das veränderte Erscheinungsbild unterstreicht die Strategie des Unternehmens. „Wir wollen eine feste Anlaufstelle für Mietinteressierte in Gera werden. Gerade die jungen Familien sollten sich vermehrt angesprochen fühlen und erreicht werden“, erklärt Jana Höfer. Dazu benötigte das alte Logo eine kleine Auffrischung. Zentrale Elemente bleiben weiterhin bestehen,

wie zum Beispiel: die Bildmarke mit dem Hausymbol und die farbliche Gestaltung. Das neue Corporate Design wird sukzessive angewendet. Auch die künftige Mieterzeitung wird beim nächsten Mal ein anderes Aussehen aufweisen – zusammen mit den Anregungen, um die wir Sie in der letzten Mieterzeitung gebeten hatten. An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass die beiden Karten für Gerhard Schöne an Viola Cais in der Steinbeckstraße überreicht wurden. ▶▶▶

## LAUFEN MIT HERZ – WIR MACHEN MIT!



**21. September – 1100 Teilnehmer erlaufen 35.119 Euro bei „Laufen mit Herz“ Gera. Der „Neue Weg“ ging mit einem Team an die Startlinie.**

Beim 14. „Laufen mit Herz“ im Stadion der Freundschaft nahmen 367 Teams mit fast 1100 Läufern teil. Der Erlös der Benefizveranstaltung kommt Familien zugute, deren Kind oder Eltern durch eine Krebserkrankung in finanzielle Not geraten sind.

Die Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG unterstützte die Aktion zum ersten Mal. Im kommenden Jahr wollen alle Teilnehmer wieder daran teilnehmen und noch einmal fleißig trainieren. Gern können sich Mitglieder und Mieter anschließen.

*Neben den Mitarbeitern der Genossenschaft kamen auch Kinder, Partner und Freunde mit zum Benefizlauf für den guten Zweck.*



## WER HAT'S GESEHEN?

### NEUE MEDIEN NUTZEN UND MARKETINGWEGE GEHEN



*Drehtag für ein Imagevideo im Treffpunkt „MAKA 51“*



*Gut sichtbar – „Neuer Weg“ wirbt an einer Straßenbahn*

**Um die Bekanntheit der Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG zu steigern, sind wir stets daran interessiert, up-to-date zu bleiben. Das allein reicht aber nicht aus. Vor allem unsere zufriedenen Mitglieder und Mieter sind ein wichtiges Aushängeschild für Neumitglieder.**

Seit 2000 sind wir im Internet mit einer **Website** online vertreten. Diese wurde in diesem Jahr für die Nutzung mit mobilen Endgeräten optimiert.

„Neuer Weg goes **FACEBOOK**“ hieß es am 2. Mai 2012. Seit dem steigen unsere Likes und Besucherzahlen stetig.

2015 fand ein kurzer Drehtag im Bestand statt. Entstanden ist ein sympathischer **Imagefilm**, der unter YouTube und auf unserer Website zu finden ist.

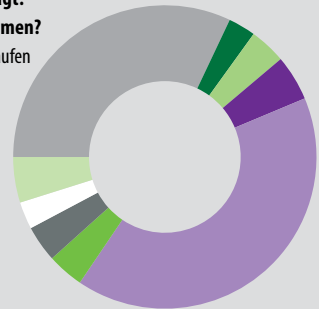
Seit Beginn dieses Jahres fährt unsere fröhliche Genossenschaftsfamilie kreuz und quer durch Gera – in Form von Werbung auf einer **Strassenbahn** – mit dem Ziel, die Aufmerksamkeit auf unser breites Wohnungsangebot zu lenken.

## MIETERBEFRAGUNG

**Neue Mieter wurden gefragt:**

**Wie sind Sie zu uns gekommen?**

- 3 % am Objekt vorbei gelaufen
- 3 % Zeitung
- 4 % Homepage
- 4 % Zufall
- 4 % bereits Mitglied
- 5 % Schaukästen
- 32 % Internet
- 40 % Empfehlung von Freunden oder Familie



Eine Auswertung der Neuvermietungskontakte der letzten zwei Jahre ergab, dass ca. 36% aller neuen Mieter aufgrund von Empfehlungen zu uns zogen oder Mitglied wurden. Das finden wir ganz bemerkenswert und bedanken uns für diese Unterstützung unserer Mitglieder. Machen Sie weiter so.

Natürlich bleibt solch ein Engagement nicht unbelohnt. Am Ende der Mieterzeitung befindet sich ein **„Gutschein“ Mitglieder und Mieter werben.**



*Die Glücksfeen Barbara Cwielong und Sabine Weymann ziehen aus allen Fragebögen die Gewinnerin Viola Cais.*



*Das neue Logo unserer Wohngenossenschaft*



# INVESTITIONEN 2016 UND 2017



Eine defekte Entwässerungsleitung in der Laasener Straße sorgte für aufwändige Arbeiten im Wohnumfeld.



(links) aus Wohn- und Schlafzimmer wird ein großes Wohn-Ess-Zimmer mit Kochbereich, (rechts) Küche wird Bad



## INSTANDHALTUNG UND INVESTITIONEN 2016

**Bis Ende November 2016 investierten wir ca. 590.000 Euro in verschiedene Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen.**

Im Vordergrund unserer Baumaßnahmen stand in diesem Jahr der Balkonanbau in der A.-S.-Makarenko-Straße 75 mit einem Budget in Höhe von 40.000 Euro. Seit Juli können die Mieter des Hauses ihre neuen Balkone nutzen und genießen dadurch einen Mehrwert an Wohnqualität.

Die Reinigung und Versiegelung der veralgten Fassaden in der Steinbeckstraße 53–63 wurde lange geplant, um hier eine langfristige und nachhaltige Lösung herbeizuführen.

Eine außerplanmäßige Baustelle ergab sich durch das Reparieren einer defekten Entwässerungsleitung im Hof der Laasener Straße 62–66. Durch das Beheben des Problems entstanden Kosten in Höhe von 7.000 Euro.

Weiterhin wurden Treppenhäuser in folgenden Straßen in den Eingangsbereichen malermäßig instand gesetzt: Steinbeckstraße 21–25, Zu den Wiesen 17 und 19, Straße des Bergmanns 45 a und b.

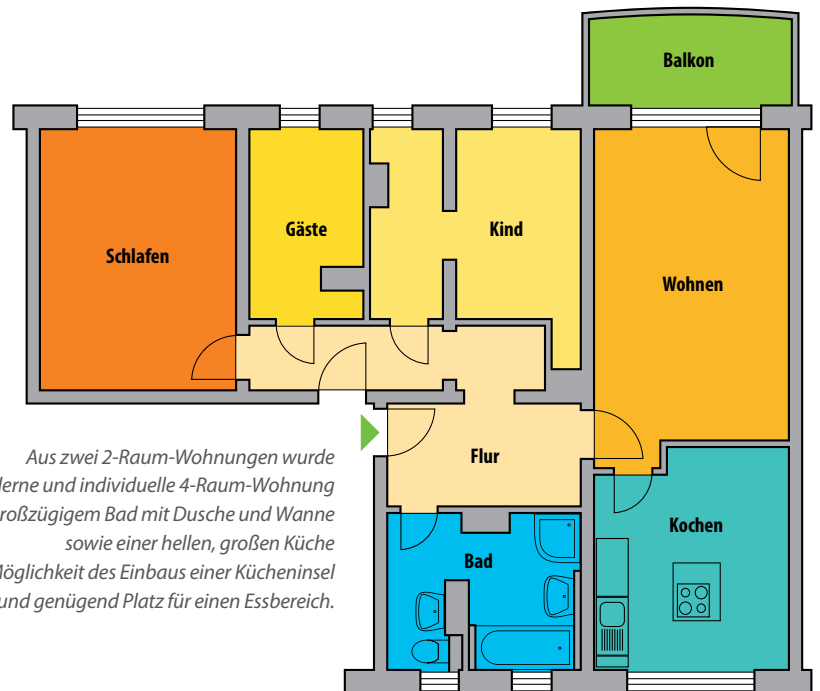
In diesem Jahr konnten wir drei Wohnungszusammenlegungen realisieren. In der A.-S.-Makarenko-Straße 43 und 55 und in der Steinbeckstraße 61.

Für die Vorbereitung zur Vermietung stellten wir über 300.000 Euro bereit. Diese wurden verwendet für neue Elektroinstallationen, Bäder wurden z. T. neu gefliest und neue Sanitärgegenstände eingebaut, Fußböden neu verlegt, Türen erneuert und verschiedene Malerarbeiten durchgeführt.

Ein weiterer Teil der geplanten Mittel floss in die laufende Instandhaltung, zu denen die Kleinreparaturen zählen, mit einem Kostenrahmen in Höhe von 100.000 Euro.



Durch das Entfernen der alten Bad- und Küchenwände im Flur der Steinbeckstraße 61, entstand ein großzügiger und offener Eingangsbereich.



Aus zwei 2-Raum-Wohnungen wurde eine moderne und individuelle 4-Raum-Wohnung mit großzügigem Bad mit Dusche und Wanne sowie einer hellen, großen Küche mit der Möglichkeit des Einbaus einer Kücheninsel und genügend Platz für einen Essbereich.





Der Balkonanbau in der A.-S.-Makarenko-Straße ging mit zügigen Schritten voran – zur Freude der Mieter.

Ein Zeichen von gut wirksamer und funktions-tüchtiger Dämmung ist das Entstehen von Algenbelag an der Fassade. Leider ist dies unschön anzusehen. Darum wurde uns an dieser Testfläche demonstriert, wie Algenbelag an Hausfassaden wirkungsvoll entfernt werden kann. Und das ohne den Einsatz teurer und umweltbelastender Chemie.

Die Fassade der Steinbeckstraße 53–63 wurde mit einem Kalkwasserhochdruckreiniger zuerst gesäubert. Anschließend wurde eine ungiftige Spezialimprägnierung zur Verringerung der Wasseraufnahme aufgetragen. Nach ca. zwei Wochen waren die Häuser sichtbar sauberer.



Bei der Vorbereitung zur Vermietung werden bei Malerarbeiten Wünsche neuer Mieter berücksichtigt.

## AUSBLICK 2017

Auch im kommenden Jahr möchten wir das Instandhaltungsbudget für Wohnungsmodernisierungen und zur Erhaltung der Bausubstanz einsetzen. So werden z. B. ausgewählte Kellerausgänge und weitere Treppenhäuser saniert.

Wir planen 2017 auch weitere Wohnungen für Familien zusammenzulegen. Der Einbau von Duschen soll auf Mieterwunsch fortgeführt werden, um ein bequemes Einsteigen zu ermöglichen.

Die Demenz-WG Zu den Wiesen 14–16 wird um zwei Apartments erweitert.

Verschiedene Maßnahmen im Wohnumfeld sind geplant, um z. B. die Gestaltung des südlichen Bereiches der Steinbeckstraße zu verbessern.

Ein Highlight, auf das sich sicher schon die kleinsten Mieter freuen dürfen, ist die Erweiterung des Spielplatzes in der A.-S.-Makarenko-Straße. Diese Maßnahme ist für das Frühjahr 2017 geplant. Dies soll auch die Attraktivität unserer Wohnangebote für junge Familien erhöhen.





# BETRIEBSKOSTEN

## IHRE BETRIEBSKOSTENABRECHNUNG 2015

Die Betriebskostenabrechnung des Jahres 2015 hat alle Mieter erreicht.

Die Grundgebühren der Wasserversorgung wurden vom Zweckverband Wasser/Abwasser Mittleres Elstertal erhöht. Dies ist vielen Mietern sicherlich aufgefallen. Die Geraer Wohnungsunternehmen haben bereits ein Normenkontrollverfahren eingeleitet.

Der Verbrauch von Fernwärme und Gas, sowie die Kosten für Schnee- und Glätteisbeseitigung sind insgesamt nur gering gestiegen. Die Kosten für Garten- und Grünlandpflege sind leicht gestiegen, da in einigen Wohngebieten vegetationsbedingt ein erhöhter Pflegebedarf bestand (z.B. Baumschnitt). Dies kann sich turnusmäßig alle zwei bis drei Jahre wiederholen.

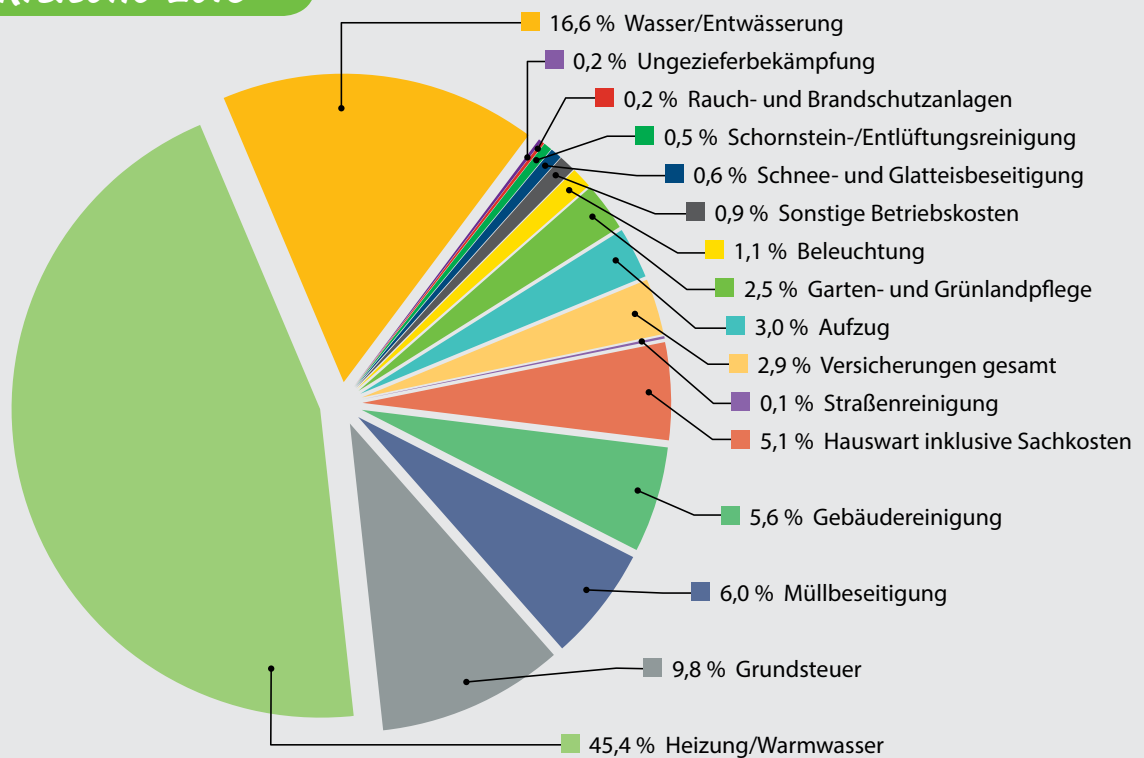
**Fragen zu Betriebskosten beantwortet Ihnen nach Terminvereinbarung gern:**

**Katja Pfannenschmidt**  
**Telefon: (0365) 82550-882**

[KatjaPfannenschmidt@wg-neuerweg.de](mailto:KatjaPfannenschmidt@wg-neuerweg.de)

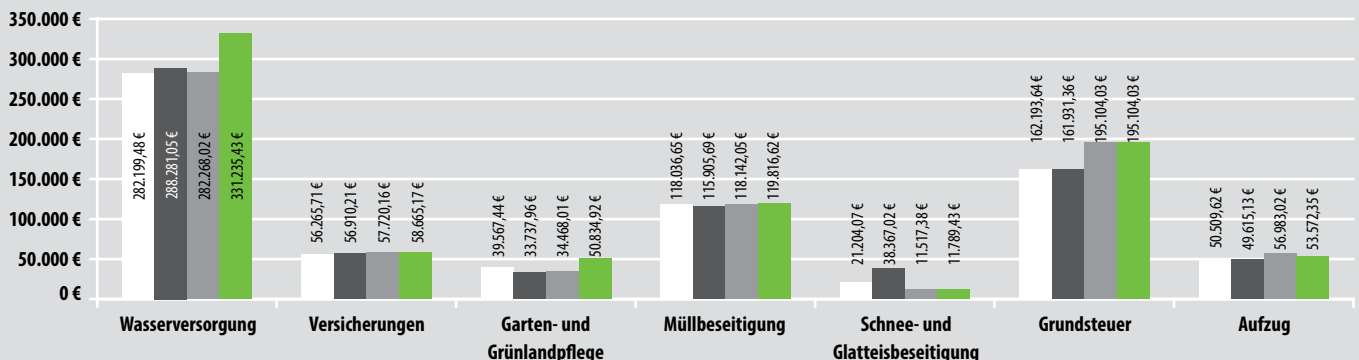


### KOSTENVERTEILUNG 2015



### ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER KOSTEN

□ 2012 ■ 2013 ▒ 2014 ■ 2015





## ERLEBNIS EINES HAUSMEISTERS

Als das Handy des Hausmeisters klingelt, wechselt er gerade bei einer Mieterin die Mischbatterie. Sofort unterbricht er seine Arbeit. Im Telefongespräch mit seiner Kollegin erfährt er, dass bei einer Familie im gegenüberliegenden Haus in allen Sanitäreinrichtungen das Abwasser steigt. Jetzt muss er schnell handeln, bevor Schlimmeres passiert. Er tröstet die Mieterin mit der defekten Mischbatterie und eilt zu dem betroffenen Haus.

Dort angekommen, verschafft er sich einen Überblick in der Wohnung der betroffenen Mieter und dreht sofort den Hauptwasserhahn zu. Ein übler Geruch durchdringt bereits das Treppenhaus. Der Dielenboden ist geflutet und die Möbel stehen im Abwasser.

Als erfahrener Hausmeister weiß er, dass hier ein Pümpel nicht reicht. Er fordert ein Kanalreinigungsunternehmen an, welches die verstopften Rohre reinigen soll.

**Nach einiger Zeit ist die Ursache gefunden: Unmengen an Feuchttüchern, die über die Toilette entsorgt wurden.**

Schnell wird klar: Dieser Schaden ist mit hohen Kosten für die Kanalreinigung und Schäden an Haus und Inventar verbunden.

Dieses Geld wäre besser in die planmäßige Verbesserung des Wohnbestandes investiert worden.

Wer eine Toilette als Mülleimer benutzt, vergeudet die Gelder der Genossenschaft und kann gegebenenfalls zur Kasse gebeten werden.



**Der Hausmeister rät allen Mietern: In die Toilette gehört nur das, wofür sie erfunden wurde: Das kleine und das große Geschäft. Nicht in die Toilette gehören Speisereste wie Kartoffeln, Hygieneartikel wie Windeln, Binden oder Tampons, Taschen-, Feucht- oder Küchentücher, Fette oder Öle.**

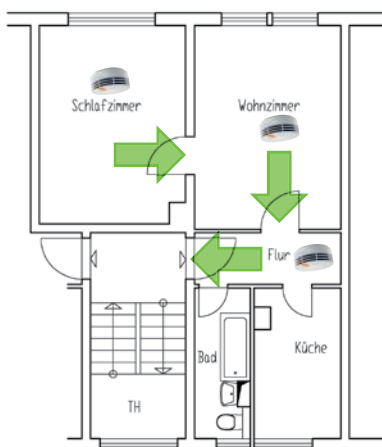
## EINBAU DER RAUCHWARNMELDER GESTARTET

Seit dem 5. Januar 2008 besteht nach Thüringer Bauordnung eine Rauchwarnmelderpflicht. Danach ist die Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG verantwortlich für die Ausstattung der Wohnungen mit Rauchwarnmeldern und für die Wartung der Geräte. Die Übergangsfrist für Neu- und Bestandsbauten endet zum 31.12.2018. Um ein Aufstauen von Terminen zu verhindern, haben wir mit dem Einbau der Rauchwarnmelder schon jetzt begonnen. Mit Glück: Denn wie schnell sie Menschenleben retten können, zeigte uns ein Brand Mitte November. Durch das Auslösen des Signals konnte Schlimmeres vermieden werden.

### Welche Räume erhalten einen Melder?

- Schlafräume und Kinderzimmer
- Räume, die einen Rettungsweg darstellen

Dies bedeutet z. B. für eine 2-Raum-Wohnung, wie in der Skizze zu sehen, dass diese mit min-



destens drei Meldern auszustatten ist, da das Wohnzimmer als Fluchtweg aus dem Schlafzimmer dient.

Die Kosten liegen derzeit bei ca. 7,08 Euro jährlich pro Stück. Um keinen Mieter zu benachteiligen und die anfallenden Kosten gerecht zu verteilen, berechnen wir je Wohnung nur die tatsächlich eingebaute Anzahl an Rauchwarnmeldern.

Die Geräte sind mit einer fest verbauten 10-Jahres-Batterie ausgestattet. Danach wird der Rauchwarnmelder komplett gewechselt. Bei einem technischen Defekt oder schneller Abnutzung geschieht dies evtl. auch eher. Ein Informationsblatt erhalten Sie bei der Montage ausgehändigt.

Den Einbau übernimmt Montageservice Fröhlich, die jährliche Wartung der Ihnen bekannte Abrechnungsdienst HANUG. Wir haben mehrere Angebote eingeholt und uns letzten Endes für die Firma HANUG als zuverlässigen und



© HEKATRON



Ein Rauchwarnmelder hätte die Schäden dieses Brandes vielleicht mindern können.

langjährigen Geschäftspartner entschieden. Da wir den Termin des jährlichen Funktionstests zeitgleich zum Ablesetermin der Heizkostenverteiler und Wasserzähler vereinbart haben, bleibt Ihnen als Mieter eine zweite Anfahrt im Jahr erspart und die Kosten gering.

### Einbau im Jahr 2016 (größtenteils abgeschlossen)

Birkenstraße 74–78, Laasener Straße 62–66, Laasener Straße 98–102, Lärchenstraße 1–11, Otto-Lummer-Straße 2–10, Saalfelder Straße 27–31, Straße des Bergmanns 45a–e, Walter-Gerber-Straße 12–18, Zeulsdorfer Straße 1–11, Zeulsdorfer Str. 63–73, Zeulsdorfer Straße 99–103, Zu den Wiesen 7–11, Zu den Wiesen 12–22

### Geplanter Einbau im Jahr 2017

A.-S.-Makarenko-Straße 37–41, 43–47, 49–53, 55–59, 61–65, 67–71, 73–77, Maienweg 40–46

### Geplanter Einbau im Jahr 2018

Charlottenburgweg 26–32, Karl-Matthes-Straße 53–59, 85–89, Saalfelder Straße 21–25, Steinbeckstraße 3–5, 7–9, Steinbeckstraße 30–34, 36–40, 42–46, 48–52, Steinbeckstraße 17–19, 21–25, 27–31, 31a–d, 33–37, 39–43, 45–49, 53–57, 59–63, Zeulenrodaer Straße 2–12, Zeulenrodaer Straße 14–24, Zu den Wiesen 13–19



## SOMMERFEST UND 2. BOULE-TURNIER IN LANGENBERG



Merci Genie, DJ Tommy und die Kita Langenberger Zwerge unterhielten das Publikum ...



... zur Belohnung hielt die Genossenschaft eine Hüpfburg zum Toben und ein Spielhaus für das Gruppenzimmer bereit



Das Komm.Zentrum Langenberg hat zum diesjährigen Sommerfest am Freitag, den 19. August eingeladen. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit des feierlichen Beisammenseins und freuten sich über vielfältige Programmpunkte. Gemeinsam wurden sonnige und fröhliche Stunden mit der Familie, den Freunden und Nachbarn verbracht.

Für das leibliche Wohl sorgte das Komm.Zentrum unter anderem mit selbst gebackenem Kuchen und herzhaften Leckereien vom Grill. Musikalisch verbreiteten DJ Tommy und Michael Kux mit seinem Programm Merci Genie gute Stimmung. Der Bücherflohmarkt der „Schmökertube“ (Reha-Zentrum Stadtroda) bot so manches Schmöcker-Schnäppchen. Ein wichtiger und gern gesehener Programmteil ist auch in diesem Jahr wieder der Auftritt der Kita „Langenberger Zwerge“ gewesen. Mit einstudierten Aufführungen und Liedern bereiteten sie allen Besuchern eine große Freude.

Ein Jahr nach Eröffnung des Boule-Platzes wurden wieder Vereine, Firmen und Nachbarn zum Boule-Turnier aufgerufen. Alle Teams wetteiferten sehr engagiert. Sicher hat der eine

oder andere heimlich geübt. Mit einem knappen Ergebnis gewann das Team der Wohngennossenschaft „Neuer Weg“ eG.



### Folgende Teams gingen an den Start und erreichten die Platzierungen:

- Wohngennossenschaft „Neuer Weg“ eG (1. Platz)
- Schachclub (2. Platz)
- Schmökertube (3. Platz)
- TALISA e.V. (Thüringer Arbeitsloseninitiative)
- Volleyballer des SV Langenberg

Unterstützt wurde das Fest des Komm.Zentrums der der TALISA e.V. unter anderem vom Ortsteilbüro und Ortsteilbürgermeister Matthias Kirsch, der Wohngennossenschaft „Neuer Weg“ eG und weiteren Langenberger Partnern und freiwilligen Helfern.

**Diesen sei an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.**



Die Gewinnerteams des Langenberger Bouleturniers





## 20 JAHRE NEUE WEGE GEHEN, WAR DOCH DER RICHTIGE WEG.

Eine Herzensangelegenheit war es für die Vorstände, den neuen Mitarbeitern ein Stück Geschichte der Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG mitzugeben. Zusammen mit den ehemaligen Initiativgruppenmitgliedern, Vorständen, Aufsichtsratsmitgliedern und Mitarbeitern sollte eine Austauschplattform geschaffen werden.



Ehemalige und neue Vorstände vereint:  
Marlen Morgenstern, Jana Höfer, Peter Knoll,  
Iris Hippauf, Dr. Wolfgang Groeger und Rita Schmidt

Am 22. Juni 2016 wurde unsere Genossenschaft 20 Jahre. Grund genug, um einmal zurückzublicken und die erfolgreiche Entwicklung gemeinsam zu feiern.

Dazu luden am 21. April 2016 Aufsichtsrat und Vorstand zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Ziel war es, einen regen Austausch unter allen Beteiligten zu ermöglichen. Vorstand und Mitbegründerin Rita Schmidt eröffnete den Abend, gefolgt von vielen Rednern, die die Geschichte des „Neuen Weges“ vervollständigen wollten: Peter Knoll und Iris Hippauf (ehemals Vorstand), Dr. Wolfgang Neudert (Aufsichtsrat) und Detlef Neugebauer (ehemals Technik) ergriffen das Wort.

**Wie alles begann:** Die Privatisierung nach dem Inkrafttreten des Altschuldenhilfegesetzes 1993 lies den Wohnungsunternehmen verschiedene Möglichkeiten offen. Unter anderem den Verkauf an die Mieter oder die Gründung einer Genossenschaft. Entscheidend war der Wille der Menschen, dieses sensible Thema aufzugreifen. Eine Initiativgruppe von ca. 30 Bewohnern mit vielfältigsten Hintergrundwissen und Aufgaben gründete sich und nahm ihre Arbeit auf – stets getragen von der Sorge um die Zukunft des sicheren Wohnens. Viele Gespräche und ein langer Weg durch viele bürokratische Hürden und Unwägbarkeiten lag hinter ihnen, als endlich am 22. Juni 1996 von 114 Bewohnern aus Langenberg im Theatersaal der Stadt Gera die Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG gegründet wurde.

Unmittelbar nach der Gründungsveranstaltung bestellte der gewählte Aufsichtsrat den Vorstand. Der 17. Juli 1996 ist ein weiterer Meilenstein: Dies war der erste Tag, an dem Mitglie-

der Anteile zeichnen konnten. Von früh 7 Uhr bis abends 19 Uhr wurden insgesamt 500.000 DM Geschäftsanteile gezeichnet. Darin spiegelte sich erneut der Wille der Menschen wider, die Genossenschaft zum Laufen zu bringen. Nach Aufnahme in den Prüfungsverband der Thüringer Wohnungswirtschaft und dem Besitzübergang von 734 Wohnungen aus dem Bestand anderer Genossenschaften und einer Gesellschaft, musste über die Verbesserung der Wohnqualität nachgedacht werden. Die Aufgabe war formuliert: Modernisieren und Sanieren unter Einbeziehung der Bewohner. In mehreren Etappen wurden bis 1999 ca. 1680 Wohnungen erworben und 1997 zielgerichtet Sanierungen und Umbaumaßnahmen begonnen.

Im Rahmen der wirtschaftlichen Selbstständigkeit wurden Mitarbeiter schrittweise nach Bedarf und Möglichkeit eingestellt. Heute kann man sagen, dass der Wille und Fleiß der Mitarbeiter ganz wesentlich zu dem stabilen und erfolgreichen Wachstum der Genossenschaft beigetragen haben.

Der Grundsatz des selbstbestimmten Wohnens, den die Genossenschaft von Anfang an verwirklichte und weiterhin beibehalten wird, zeigt sich in einem ständig steigenden Vermietungsstand.

Anlässlich der vielen Teilnehmer, die mit der Genossenschaft fest verwachsen sind und gleichzeitig als kleiner Dank für deren Arbeit und Engagement, führten wir ein kleines Genossenschaftsquiz durch. Unter allen richtig gelösten Quizbögen wurden drei Gewinner gezogen und freuten sich über je einen Gutschein für das Metropol-Kino: Gisela Kraft, Barbara Cwielong und Beate Unger.



Viele Menschen, die die Gründung der Genossenschaft voranbrachten, nahmen teil.



Ehem. Initiativgruppe und erste Mitglieder beim Quiz



u.a. Detlef Neugebauer ergriff das Wort



Sylvia Greyer, Jana Höfer, Marlen Morgenstern und Iris Hippauf im Gespräch über damals und heute.



Die Gewinner des Genossenschafts-Quizes erhielten Kulturgutscheine für das Metropol-Kino.



Peter Knoll erzählte, wie alles begann und welche Hürden es für die Genossenschaft zu nehmen galt.



## HEISS BEGEHRTE WEIHNACHTSFEIER

### 6. Dezember 2016 – Am Nikolaustag luden die Geraer Wohnungsgenossenschaften zu ihrer mittlerweile fünften WIR! – Weihnachtsfeier ein.

Was im ersten Jahr noch mit 25 Kindern begann, entwickelt sich mittlerweile zu einer begehrten Veranstaltung. Bei über 100 Anmeldungen musste auch in diesem Jahr wieder das Glückslos entscheiden, wer letztendlich zu den 50 Kindern gehörte, die bei der WIR-Weihnachtsfeier zu Gast sein durften.

Vor der heiß ersehnten Bescherung lud die Märchenoma alle Kinder zu einer vorgelesenen Weihnachtsgeschichte ein. Danach konnte die Aufregung der Kinder nicht länger gehalten werden: Sie riefen gemeinsam nach dem Weihnachtsmann mit seinen zwei zauberhaften Weihnachtsengeln.

Vom kleinen Geschenk einer CD bis zum großen Lenkschlitten konnte der Weihnachtsmann zahlreiche Wünsche erfüllen. Leider erfüllten nur wenige Kinder dem Weihnachtsmann seinen Wunsch, ihm ein Gedicht oder Lied vorzutragen.

Die 9-jährige Lisa Maria (Bild oben) und die kleine 4-jährige Leonie (Bild unten) zeigten jedoch, wie es gehen kann. Sie machten dem Weihnachtsmann mit einem Gedicht und einem Lied eine große Freude. Als Belohnung überreichte er den Mädchen ihr Geschenk.

Ein weiteres Mitbringsel für den Weihnachtsmann hatte die 3-jährige Amelie. Sie übergab ihm ihre Schnuller, mit der Bitte, sie doch nun kleineren Kindern zu geben, da sie diese ab sofort nicht mehr benötige. Dieser Bitte kam der Bärtige gerne nach.

Nach der Bescherung verabschiedeten sich die Vorstände der Wohnungsgenossenschaften, der Weihnachtsmann und seine zwei Engel von allen Kindern. Der Weihnachtsmann hofft, dass ihm im nächsten Jahr wieder so viele Kinder ihren Wunschzettel senden und dann alle Gäste mit schönen Liedern und Sprüchen glänzen können.



## WIR-KINDERFEST 2016 WIEDER SONNIG, BUNT UND GERN BESUCHT

29. Mai 2016 – Steigende Besucherzahl zum 3. WIR-Kinderfest und viele glückliche Gewinner



Nach dem Erfolg des letzten Festes lockten auch in diesem Jahr wieder viele Aktionen und ein buntes Programm viele Kinder und deren Eltern oder Großeltern in den Tierpark zum Kinderfest der Wohnungsgenossenschaften. Alle Kinder bis 16 Jahre erhielten dank der Geraer Genossenschaften GbR freien Eintritt.

Zauberer und Ballonfigurenkünstler Sven M. sorgte genau wie die SAMELS jr. Pipelines Traumshow für gute Stimmung. Dazwischen lockten beim „Schweinerennen“ tolle Preise.

Höhepunkt war die Tiertaufe von vier flauschigen Kaninchen. Auf Zuruf und durch Beifallsbekundungen aller Gäste wurden sie auf die Namen Kerstin, Flocke, Heidi und Helmut getauft. Dank lautstarkem Jubel der „Ritter von der Osterburg“ für „Helmut“ konnte der Name „Dieter Bohlen“ gerade noch verhindert werden.

Die Vielfalt der Angebote machte das Fest für jeden Geschmack interessant. Ob beim Ponyreiten, bei Ritter- und Geschicklichkeitsspielen, beim Basteln, Kinderschminken oder bei Wissenstests zu umweltbewusstem Handeln – Kinder und Erwachsene waren mit Begeisterung dabei.



Beim „WIR-Kinderfest-Quiz“ gab es wieder attraktive Preise rund um den Tierpark zu gewinnen: Paul und Lena-Maria Hoffmann und die Schwestern Leonie und Luisa Schleicher erhielten eine Familienjahreskarte für den Tierpark. Alina Doller, Josephine Seiler und der Münchenbernsdorfer Jannik Beilschmidt gewannen je eine Kinderjahreskarte.

Phoebe Schmidt durfte ihren Geburtstag zusammen mit ihrer Familie und Gästen im Geraer Waldzoo verbringen. Davon sandte sie uns Fotos und einen lieben Dankeschönbrief, über den sich alle Mitarbeiter sehr gefreut haben.

An dieser Stelle danken „WIR in Gera“ den Mitarbeitern des Tierparks und der Parkeisenbahn Gera, den Mitwirkenden (u. a. UNICEF, Kinderschutzbund und Familienzentrum), PHÖNIX-BAU GmbH und Ratz Connect Media für die gute Zusammenarbeit.

**„WIR“ freuen uns auf die „Fortsetzung“ am 21. Mai 2017 zum 4. Kinderfest.**





**Hier wohnt das WIR!**  
Ihre Genossenschaften in Gera

## „WIR IN GERA“ FÜR SPIEL, SPORT UND SPASS



### 31. August 2016 – Vier Kindergärten aus Gera wetteiferten um begehrten Wanderpokal beim 2. WIR-Fußballturnier der Geraer Wohnungsgenossenschaften.

Zum zweiten Mal organisierten alle Wohnungsbaugenossenschaften gemeinsam das Fußballturnier der Kindergärten. Unendliche Laufbereitschaft, jede Menge Spaß und am Ende – nicht nur beim Pokalgewinner – viele glückliche Gesichter. Sonnenkäfer, Kinderland, Kreativhaus und Langenberger Zwerge – das waren die vier Mannschaften, die für ihre Wohnungsbaugenossenschaften angetreten sind. Um 9 Uhr piffen die sportlichen Leiter des Lusaner SC 1980 e.V. die erste Partie in der Genossenschaftsarena, Brüte-Sportplatz, in der Karl-Matthes-Straße an. Nach einem spannenden und fairen Turnier wurde der Wanderpokal vom Vorjahressieger „Kreativhaus“ an die glücklichen Gewinner Kita „Sonnenkäfer“ übergeben, wo er nun für ein Jahr verbleiben darf. Für die ersten drei Plätze gab es Medaillen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen erhielten alle Kinder als Lohn für ihren Spieleinsatz einen Fußball.

#### Ergebnisse des 2. WIR-Fußballturniers

1. Platz Kita „Sonnenkäfer“ (WBG „Aufbau“ Gera eG)
2. Platz Kita „Langenberger Zwerge“ (WG „Neuer Weg“ eG)
3. Platz Kita „Kreativhaus“ (WBG „Glück Auf“ Gera eG)
4. Platz Kita „Kinderland“ (WBG UNION eG)

#### Anmerkung des Vorstands der Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG:

Seit dem Turnier im vergangenen Jahr trainieren die „Langenberger Zwerge“ regelmäßig und sind ein Teil des Langenberger Fußballvereins geworden. Das freut uns ganz besonders. Wir hoffen, dass die Junior-Fußballer weiterhin viel Spaß am Training und gemeinsamen Sport haben. Wir gratulieren den kleinen Kickern von Herzen für diese prima Leistung. Ihr bleibt die Sieger unserer Herzen!



## WIR SAGEN DANKE ...

mit dem Genossenschaftspreis für die Hausgemeinschaft in der Steinbeckstraße 31 d.

Auch in diesem Jahr haben WIR unsere Mitglieder aufgerufen, Menschen aus der Nachbarschaft, die sich in hervorragender Weise für ein gutes Zusammenleben engagieren, für den Genossenschaftspreis 2016 vorzuschlagen. Die Vorstände der Genossenschaften wählten zwei Preisträger aus, die den mit 500,00 Euro dotierten Preis erhielten:

**Helga Rothkegel** aus der Plzener Straße kümmert sich sehr um ihre 94-jährige Nachbarin, deren Sohn im vergangenen Jahr verstarb. Sie erkundigt sich täglich nach ihrem Wohlbefinden, übernimmt den Einkauf von schweren Dingen, kümmert sich bei Reparaturen und Störungen und so manch kleiner Schwatz beugt der Vereinsamung der ansonsten recht rüstigen Seniorin vor. Diese Übernahme der Verantwortung, Betreuung und Unterstützung verdient Anerkennung.

**Die Bewohner des Hauses Steinbeckstraße 31 d** pflegen generationsübergreifend eine gute Nachbarschaft. Dazu gehört die gemeinsame Vorgartenpflege genauso wie gelegentliche gemütliche Runden am Grill hinter dem Haus. Untereinander gewähren sich die Bewohner in sehr vielfältiger Weise Hilfe und Unterstützung. Als bei einer älteren Mitbewohnerin das Bad umgebaut und statt der Badewanne eine Dusche installiert wurde, waren die Nachbarn Ansprechpartner für Handwerkerfirmen und halfen beim Ein- und Ausräumen. Die gegenseitige Unterstützung schafft ein tolles Wohlfühlklima und Geborgenheit im Haus. Das gemeinsame Eintreten für eine gute Nachbarschaft ist aus Sicht der Genossenschaften einen Preis wert.



## VORGEMERKT

**WIR!** sagen in Ihrem Namen wieder Danke. Sagen Sie uns, wer eine Anerkennung und ein Dankeschön verdient. Kennen Sie jemanden, der sich für eine gute Nachbarschaft oder für einzelne Personen einsetzt? Dann lassen Sie es uns wissen.



**WIR-IN-GERA.DE**

### **DAS SOLLTE IHR VERMIETER WISSEN: HOCHZEIT, GEBURT, TRENNUNG ODER TRAUERFALL?**

**Jede Änderung bei Ihrem Mietverhältnis sollte Ihrem Hausverwalter unverzüglich und schriftlich mitgeteilt werden. Ganz gleich, ob es ein freudiges Ereignis ist, wie Familienzuwachs oder die zugezogene Freundin oder eher ein trauriges, wie ein Pflege- oder Todesfall.**

#### ■ Kinder und Volljährigkeit

Seit 2015 sind Vermieter verpflichtet, ihren Mietern den Einzug zu bescheinigen, damit sie die Meldebestätigung an das Einwohnermeldeamt übersenden können. Dabei müssen alle meldepflichtigen Personen ab 18 Jahren angegeben werden. Bei Minderjährigen obliegt es dem Vormund zu entscheiden. Trotzdem freut sich die Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG immer über eine kurze Nachricht, wenn ein neuer kleiner Mieter einzieht.

#### ■ Aktualisierung persönlicher Angaben

Ändert sich Ihre Bankverbindung, bitten wir um schnellstmögliche Information, damit Ihnen keine Mietrückstände entstehen. Diese Information nehmen wir sicherheitsbedingt nur schriftlich und mit Unterschrift entgegen.

#### ■ Partnerschaft

Soll eine weitere Person in den Nutzungsvertrag aufgenommen werden, wird ein Nachtrag erstellt. Im Falle einer Trennung, bei der nur ein Mieter auszieht, müssen trotzdem beide Vertragspartner die Vertragsänderung unterzeichnen. Ändert sich z. B. nach Hochzeit oder Scheidung der Familienname eines Mieters, sollte dies auch im Mietvertrag und in den persönlichen Mitgliedschaftsangaben geändert werden.

#### ■ Tod und Erbe

Nach Ableben eines Mieters sollte dies der Genossenschaft unverzüglich mitgeteilt und die Sterbeurkunde vorgelegt werden. Gern sind wir Ihnen in dieser schwierigen Zeit behilflich. Auch wenn es Ihnen schwer fällt, scheuen Sie nicht das Gespräch mit uns.

War der Verstorbene alleiniger Mieter, geht der Nutzungsvertrag automatisch auf die Erben über. Wollen diese den Vertrag nicht übernehmen, können sie ihn kündigen. Eintrittsberechtigte (z. B. Partner) und Erben können das Mietverhältnis als Mitglied aber auch fortsetzen.

#### ■ Pflege und Vorsorgevollmacht

Ein Unfall, Krankheit oder altersbedingte Leiden können dazu führen, dass man nicht mehr in der Lage ist, eine Entscheidung zu treffen oder Angelegenheiten selbst zu regeln. Deshalb ist es sinnvoll, für solch einen Fall vorzusorgen. Mit einer Vorsorgevollmacht kann man rechtzeitig selbst bestimmen, welche vertraute oder nahestehende Person im schlimmsten Fall in Ihrem Sinne handeln darf. Wird keine private Vorsorgevollmacht erteilt, kann es passieren, dass ein Betreuer gerichtlich bestellt wird.

Grundsätzlich bedarf die Vorsorgevollmacht keiner bestimmten Form. Allerdings ist eine mündlich erteilte Vollmacht kaum von Nutzen und privat verfasste Vorsorgevollmachten führen regelmäßig zu unklaren Formulierungen und Problemen in der praktischen Handhabung.

Besser ist daher ein schriftliches Originaldokument. Aus Gründen der Rechtssicherheit ist allerdings die notarielle Beurkundung der Vorsorgevollmacht zu empfehlen.

Steht fest, dass der Vollmachtgeber in seiner Wohnung nicht weiter wohnen kann, ist es wichtig, seine Wohnung rechtzeitig zu kündigen (gesetzliche Kündigungsfrist 3 Monate) und die Haushaltsauflösung bzw. Beräumung zu organisieren. Vereinbaren Sie zeitnah einen Termin zur Vorabnahme, um zu klären, welchen Zustand die Wohnung haben sollte, damit Sie ohne finanzielle Nachteile das Mietverhältnis beenden können.

### **EINBRUCHSZEIT**



„Winterzeit ist Einbruchzeit“, sagt man. Statistisch gesehen ist das richtig, denn im Schutze der Dunkelheit – die in den Wintermonaten bekanntlich länger dauert – kann ein Einbrecher oft unbemerkt sein Werk vollbringen.

Wichtig ist es daher, stets auf geschlossene Kellerfenster und Türen zu achten. **Jedoch die Hauseingangstür sollte niemals abgeschlossen werden.** Dies stellt z. B. bei einem Brand ein gefährliches Hindernis im Fluchtweg dar und erschwert Rettungsdiensten ihren Einsatz.

#### **Nutzen Sie Ihre Gegensprechanlage.**

Öffnen Sie bitte keinem Unbekannten die Tür. Steht er erst einmal vor Ihrer Wohnungstür, kann er (und vielleicht auch ein Komplize) Sie schnell überwältigen und in Ihre Wohnung gelangen. Manche Diebe gehen so am Tage auch in die Treppenhäuser, um zu erkunden, wo es sich lohnt noch einmal wieder zu kommen.

#### **Ungewöhnliche Wohnungsbesichtigungen sollten Sie hinterfragen.**

Vor Kurzem verschafften sich als Telekom-Mitarbeiter getarnte Betrüger Zugang zu einigen Wohnungen in der A.-S.-Makarenko-Straße. Ein Telefonat mit einer Mitarbeiterin vom „Neuen Weg“ konnte die Situation aufklären und die Polizei alarmiert werden.

### **3. TAUBENHAUS**



#### **Drittes Taubenhaus sorgt für weniger und gesündere Tiere.**

Ein weiterer Schritt zur erfolgreichen Reduzierung der Taubenpopulation wurde Ende August in Lusan gemacht. Dort steht in der Weidenstraße ein neues Taubenhaus. Etwa 4000 Euro kostete das Haus, das gemeinsam von den Wohnungsgenossenschaften finanziert wurde. In ihm brüten die Vögel und die Eier werden durch Gips-Eier ersetzt. „Unsere Arbeit wird häufig belächelt“, sagt Dr. Pleißner, seit 20 Jahren ehrenamtlicher Taubenwart. Die Wohnungsgenossenschaften dankten ihm für sein Engagement. „Wir haben großes Interesse daran, dass in den Wohngebieten Taubenhäuser aufgestellt werden, damit die Tiere sich nicht auf Balkonen einnisten.“ **Dr. Pleißner bittet darum, die Vögel nicht zu füttern, denn sie würden dadurch krank.**



## Studenten zur Exkursion im Betreuten Wohnen



Hausverwalterin Franziska Wittenberg, Prof. Dr. Bernhard Kroll mit seinen fünf Studenten der DHGE und Vorstand Marlen Morgenstern beim Rundgang durch das Haus Zu den Wiesen 7/9

Im Oktober dieses Jahres unternahm der Studienkurs der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Jahrgang 2014 der Dualen Hochschule Gera-Eisenach eine Exkursion zum Wohnprojekt Zu den Wiesen 7/9.

Prof. Dr. Bernhard Kroll initiierte diesen Ausflug, um seinen Studierenden praxisnahe Einblicke in das Sozialmanagement eines Wohnungsunternehmens zu ermöglichen. In den Räumlichkeiten der Tagesbetreuung stellten Vertreter der Wohngenossenschaft und des

Pflegedienstes „Pflege mit Herz“ die Angebote im Haus vor: Insbesondere wurden die Pflegebetreuten Wohngemeinschaften im 1. und 2. Obergeschoss beschrieben. Die Studenten informierten sich zum Betreuten Wohnen und über die Angebote der Tagesbetreuung im Haus. Sie erhielten praxisnahe Einblicke in die Tätigkeiten als Hausverwalter. Interessiert erkundigten sie sich über vermietungsrelevante Aspekte und stellten Fragen zu den pflegerischen Tätigkeiten.

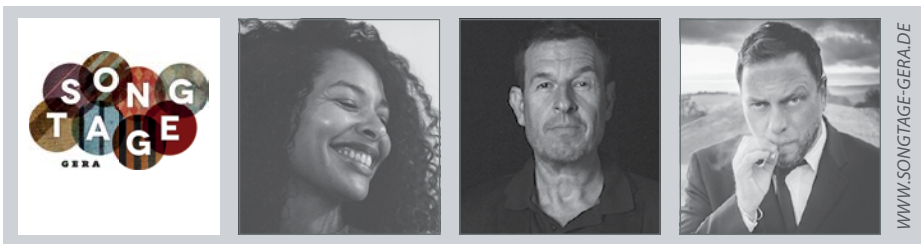
## 10. SONGTAGE Gera: 17. März – 6. Mai 2017

### SONGTAGE Gera präsentieren erste Künstler. Kartenvorverkauf hat begonnen.

Musik ist so vielfältig und vielschichtig wie auch die Geschmäcker derer, die sie hören wollen – wütend, feiernd, leidend oder bissig, grandios gereimt und witzig. Traditionell haben es sich die SONGTAGE Gera zur Aufgabe gemacht, von März bis Mai eines jeden Jahres eine wohlsortierte Auswahl dieser Vielfalt auf die unterschiedlichsten Bühnen Geras zu bringen – die gute Musik in den passenden Raum, die Künstlerinnen und Künstler zum wohlgesonnenen Publikum. Beinahe ebenso traditionell verkünden die SONGTAGE Gera Anfang Dezember einen Teil der im kommenden Jahr nach Gera strömenden Künstlerschar. So auch jetzt wieder. Ein Highlight wird unter anderem Sängerin Joy Denalane sein – Ikone des deutschen Soul und Hip-Hop. Sie hat gerade ihr neues Album herausgebracht und beginnt die dazugehörige Tour hier bei uns in Gera. Die Wohngenossenschaft „Neuer Weg“ eG unterstützt die beliebte Veranstaltung. Wir freuen uns auf viele beeindruckende Momente und einen abwechslungsreichen Konzertmarathon.

**Erste Termine:** Aino Löwenmark 18.3. :: Sarah Lesch 6.4. :: 108 Fahrenheit 7.4. :: Michy Reincke 8.4. :: Bodo Wartke 19.4. :: Joy Denalane 20.4. :: Club der toten Dichter 21.4. :: Christian Kjellvander 27.4. :: Tom Schilling & The Jazz Kids 5.5.

**Mehr Infos:** [www.songtage-gera.de](http://www.songtage-gera.de) :: **Kartenvorverkauf:** [www.songtage-gera.de](http://www.songtage-gera.de), [lunabe.de](http://lunabe.de), [Eventim.de](http://Eventim.de), OTZ Pressehaus, Ticketshop Gera im Kulturhaus „Heinrichsbrücke“



## VERLÄNGERT



### Ausstellung von Grafiker Mario Schuster wird noch bis Ende Februar in unserer Geschäftsstelle zu bestaunen sein.

Der gebürtige Berliner lebt und arbeitet seit 2002 in Gera. Seine Comics und Karikaturen erschienen z. B. im Eulenspiegel, regionalen Zeitungen und dem Magazin 07. Der 38-jährige Internet- und Multimedia-Designer stellt seine Arbeiten z. B. in Greiz, in der Stadt- und Regionalbibliothek Gera, im Kulturhof Zickra und im Eisenberger Rathausfoyer aus. Zu seinen Werken zählen Porträts und Karikaturen von z. B. Wladimir Putin, Bud Spencer und Robbie Williams. Am besten Sie überzeugen sich selbst von seinem Können (Mo., Di., Do. 8–17 Uhr, Mi. 8–18 Uhr, Fr. 8–13 Uhr). Eintritt frei.

## COMPUTERTREFF



### Wir bieten folgende Kurse:

- Grundkurs digitale Bildbearbeitung,
- Grundkurs digitale Videobearbeitung,
- Internet-Grundkurs
- PC-Grundkurs
- Einzelkurs: Umgang mit Smartphone
- Einzelkurs: Umgang mit dem Tablet

### ... und Arbeitsgruppen an:

- Foto
- Video
- Mein PC und ich

### Aktuelle Termine:

9.–12.1.2017: digitale Videobearbeitung  
16.–19.1.2017: PC-Grundkurs  
23.–26.1.2017: Internetgrundkurs  
30.1.–2.2.2017: digitale Bildbearbeitung

mehr Termine finden Sie auf unserer Website unter „Über uns“ > „Partner“

### Computertreff Gera e.V.

Schmelzhüttenstraße 36, 07545 Gera  
Telefon: (0365) 5514640  
Telefon: (0365) 7102264  
E-Mail: [info@computertreff-gera.de](mailto:info@computertreff-gera.de)  
[www.computertreff-gera.de](http://www.computertreff-gera.de)





*Wir sind  
Kulturerbe!*

Weltweit gibt es 900.000 Genossenschaften in mehr als 100 Ländern mit über 800 Mio. Mitgliedern. In Deutschland sind es ca. 8.000 Genossenschaften mit 23 Mio. Mitgliedern und ca. 780.000 Mitarbeitern. Im Kreditwesen, im Handel, im Handwerk, in der Landwirtschaft und Wohnungswirtschaft sind Genossenschaften stabile und stabilisierende Unternehmen, die mit ihrem Förderauftrag ihren Mitgliedern verpflichtet sind.

### Genossenschaftsidee weltweit gewürdigt

Die erste deutsche UNESCO-Nominierung „Idee und Praxis der Organisation von gemeinsamen Interessen in Genossenschaften“ wurde am 30.11.2016 in die repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. Die Bundesrepublik Deutschland ist im Jahr 2013 dem UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes beigetreten. Es geht darum, lebendige Traditionen zu erhalten und ihre Bedeutung als Quelle von Vielfalt sowie als Garant nachhaltiger Entwicklung zu stärken.

Die Bewerbung zur Anerkennung der „Genossenschaftsidee“ als Immaterielles Kulturerbe hatten 2014 die Deutsche Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft und die Deutsche Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft gemeinsam eingereicht. Die Rolle der Wohnungsbaugenossenschaften hatte seinerzeit die Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland e. V. für den Antrag formuliert. Umso mehr freuen sich die Wohnungsgenossenschaften, dass die genossenschaftliche Idee der beiden Gründerväter Hermann Schulze-Delitzsch (1808–1883) und Friedrich-Wilhelm Raiffeisen (1818–1888) mit ihren sozialen, kulturellen, ethischen, emanzipatorischen und ökonomischen Werten, Traditionen und Dimensionen jetzt diese weltweite Würdigung erfährt.

### Garant für nachhaltige Entwicklung

Dass diese Unternehmensform äußerst krisenfest ist, beweisen Genossenschaften seit über 100 Jahren. Ihre Aktualität zeigt sich heute auch in der Gründung vieler neuer Genossenschaften, besonders in den Bereichen Erneuerbare Energien, Nahversorgung oder Gesundheit. Die Genossenschaftsidee hat sich zu einer erfolgreichen Unternehmensform entwickelt.

[www.wohnungsbaugenossenschaften.de](http://www.wohnungsbaugenossenschaften.de)

## SATELLITENANTENNEN WACHSEN WIE PILZE AN HÄUSERN



Digitales Breitbandkabel und Internet garantieren jedem, der es gern wünscht, den nahezu grenzenlosen Empfang einer Vielzahl an TV-Programmen. Trotz dieses vielfältigen Angebotes gibt es immer wieder einige Mieter, die unerlaubt SAT-Schüsseln in sichtbaren Bereichen an Fassaden, Balkonen oder Fenstern anbringen. Geringe Anschaffungskosten und die Unabhängigkeit vom Kabelfernsehgerät oder -anbieter reizen sicher viele.

Nutzen Sie die vorhandenen Kabelanschlüsse und das Internet. Ein Anbringen der Schüsseln ist nicht erlaubt. So sollen Beschädigungen an Fenstern, Fassaden und Balkonen vermieden werden.

**In jedem Fall bedarf das Anbringen von SAT-Schüsseln eines schriftlichen Antrags beim Vorstand.**

## WIR GEHEN GEMEINSAM – AUCH IN ZUKUNFT

### Sicheres und vorteilhaftes Wohnen in Gera

– das bieten die vier Genossenschaften WBG „Glück Auf“ Gera eG, WBG UNION eG, WG „Neuer Weg“ eG und WBG „Aufbau“ Gera eG zum Teil seit über 60 Jahren. Seit 2012 bündeln sie ihre Energien und treten gemeinsam unter dem Namen „WIR!“ – Ihre Genossenschaften in Gera“ auf. Gemeinsam können sie mehr bewegen und sich effektiver für ihre Mieter und Mitglieder einsetzen. Gemäß dem Motto: „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“ Dass der gemeinsame Weg fortgeführt werden soll, ist allen Vorstandsmitgliedern wichtig. Die Kooperation der Genossenschaften wurde darum für weitere fünf Jahre verlängert.

### Im Mittelpunkt der „WIR!“ steht das Engagement für ihre Mitglieder und die Region.

Ziele des gemeinsamen Verbundes sind neben dem starken Auftritt als verlässlicher Vermieter auch eine gemeinsame Kommunikation mit örtlichen Dienstleistern, um passende und marktgerechte Angebote und Verträge zu verhandeln und Ressourcen zu bündeln. Den Genossenschaften geht es darum, die Stadt Gera und ihre lokalen Partnerunternehmen zu stärken und zu fördern.



### HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Stellvertretend für die Wohnungsgenossenschaft „Neuer Weg“ eG gratulierten Mitarbeiter und Aufsichtsräte vielen Mitgliedern, die einen runden Geburtstag feierten, persönlich.

Unter anderem besuchte Annett Schwendel den Jubilar **Günther Malik** (Bild oben) aus der Straße des Bergmanns. Der ehemalige Boxer, der über die Landesgrenzen hinaus Erfolge feierte, freute sich sichtlich zusammen mit seiner Frau über den Besuch.

Auch **Hans Schaft** (Bild unten) aus der Steinbeckstraße wurde mit einem Geburtstagsbesuch von Sabine Weymann überrascht. Der „Neue Weg“ wünscht alles Gute, Gesundheit und weiterhin langes Wohnglück.



Zur „WIR!“ gehören insgesamt ca. 13.500 Wohnungen in allen Stadtteilen von Gera, 49 Spielplätze, ca. 12.800 Mitglieder, 160 Mitarbeiter und 7 Auszubildende und Studenten. Im Jahr 2016 wurden rund 17 Mio. Euro in den Bestand investiert. Damit sichern die Genossenschaften weiterhin komfortables und modernes Wohnen – und das zu fairen Mietpreisen. Soziale Projekte und Vereine unterstützen die Genossenschaften in Form von Sponsoring in Höhe von 78.000 Euro. Dazu zählen unter anderem der „BUGA Förderverein“, „Ja für Gera“ e. V., der Studentenförderverein, der Förderverein der Dualen Hochschule Gera-Eisenach, die Geraer Songtage, Laufen mit Herz, das Projekt zur Regulierung der Stadtaubenpopulation und weitere viele zahlreiche Sportvereine und Veranstaltungen mehr.

**Etablierte Veranstaltungen**, wie der WIR-Familien- und Gesundheitstag, die Auslobung des WIR-Genossenschaftspreises als Dankeschön für besonders engagierte Nachbarn oder Hausgemeinschaften, das WIR-Kinderfest im Tierpark, das WIR-Fußballturnier der Kindergärten und die WIR-Weihnachtsfeier für Genossenschaftskinder, werden auch 2017 wieder stattfinden.



# VORTEILE FÜR MITGLIEDER UND MIETER

## ATTRAKTIVE ZINSSÄTZE EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER!

Suchen Sie eine sichere Form der Anlage, bei der Sie Ihr Geld zu günstigen Konditionen anlegen können und damit noch etwas Gutes für Ihre Genossenschaft und sich selbst tun können?

Vielleicht haben Sie gerade auch Nachwuchs in Ihrer Familie bekommen, für den Sie eine andere Alternative zum langfristigen Bausparvertrag und einem Sparbuch suchen. Immerhin möchten Sie die ersten Gaben für den kleinen Engel sicher und mit Mehrwert verwahren – also nicht nur im herkömmlichen Sparstrumpf.

Legen Sie Ihr Geld zu günstigen Konditionen bei Ihrer Genossenschaft an.

Wir investieren in den Wohnungsbestand und damit in die Zukunft Ihrer Genossenschaft. Jedes Mitglied, das mindestens einen Geschäftsanteil gezeichnet hat, hat die Möglichkeit, weiteres Kapital bei uns anzulegen. Nach Vereinbarung und Einzahlung des Betrages, erhält das Mitglied darüber eine Urkunde – die Inhaberschuldverschreibung. Jährlich zahlen wir Ihnen nach Vorlage der Urkunde Ihre Zinsen aus. Gern vereinbaren wir gemeinsam einen Termin und beraten Sie umfassend und ausführlich in unserer Geschäftsstelle.

Typ und Mindestbetrag	2 Jahre Laufzeit	3 Jahre Laufzeit	5 Jahre Laufzeit
Typ 1 ab 1.000 €	1,8 %	2,2 %	2,5 %
Typ 2 ab 5.000 €	2,0 %	2,4 %	2,7 %
Typ 3 ab 10.000 €	2,2 %	2,6 %	2,9 %

Konditionen gültig seit September 2016

Es berät Sie:



**Antje Keller**  
Buchhaltung und Mitgliederwesen  
Telefon: (0365) 8 25 50 - 77

## WERBEN SIE IHRE ZUKÜNFTIGEN NACHBARN SELBST ...

Bitte ausschneiden und an die Geschäftsstelle senden oder persönlich abgeben.



Wir sagen  
**Danke**  
für Ihre  
Empfehlung

Bei der Vergabe von Wohnungen wird immer deutlicher: Wer sich beim „Neuen Weg“ wohlfühlt, spricht darüber mit Bekannten und Freunden. So wird sozusagen von Mund zu Mund Werbung gemacht. Das nützt der Genossenschaft und jedem Mitglied.

Dafür möchten wir **Danke** sagen! Wir erlassen Ihnen **zwei Kaltmieten**, wenn durch ihre Empfehlung Wohnraum vermietet wird.

**Mitglied/Mieter**

Name

Vorname

Anschrift

**vermittelte Wohnung**

**zukünftiges/r Mitglied/Mieter**

Name

Vorname

Anschrift



# So erreichen Sie uns



## GESCHÄFTSSTELLE



## WOHNGENOSSENSCHAFT „NEUER WEG“ eG

Schmelzhüttenstraße 36 · 07545 Gera

Telefon: (0365) 8 25 50 - 6

Fax: (0365) 8 25 50 - 82

E-Mail: [wohnen@wg-neuerweg.de](mailto:wohnen@wg-neuerweg.de)

Internet: [www.wg-neuerweg.de](http://www.wg-neuerweg.de)

Geschäftszeiten: Mo./Di./Do. 8.00 – 17.00 Uhr

Mi. 8.00 – 18.00 Uhr

Fr. 8.00 – 13.00 Uhr

Sprechzeiten: Mi. 14.00 – 18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Sekretariat

Sabine Weymann

Telefon: (0365) 8 25 50 - 6

E-Mail: [SabineWeymann@wg-neuerweg.de](mailto:SabineWeymann@wg-neuerweg.de)

### Buchhaltung

Beate Unger

Telefon: (0365) 8 25 50 - 74

E-Mail: [BeateUnger@wg-neuerweg.de](mailto:BeateUnger@wg-neuerweg.de)

### Betriebskosten

Katja Pfannenschmidt

Telefon: (0365) 8 25 50 - 882

E-Mail: [KatjaPfannenschmidt@wg-neuerweg.de](mailto:KatjaPfannenschmidt@wg-neuerweg.de)

### Technik, Instandsetzung und Service

Conny Bart

Telefon: (0365) 8 25 50 - 86

E-Mail: [ConnyBart@wg-neuerweg.de](mailto:ConnyBart@wg-neuerweg.de)

### Mietenbuchhaltung, IHS und Mitgliederwesen

Antje Keller

Telefon: (0365) 8 25 50 - 77

E-Mail: [AntjeKeller@wg-neuerweg.de](mailto:AntjeKeller@wg-neuerweg.de)

### Öffentlichkeitsarbeit

Maria Riedel

Telefon: (0365) 8 25 50 - 881

E-Mail: [MariaRiedel@wg-neuerweg.de](mailto:MariaRiedel@wg-neuerweg.de)

## WOHNGEBIET LANGENBERG



### Hausverwalterin

Franziska Wittenberg

Telefon: (0365) 8 25 50 - 73

E-Mail: [FranziskaWittenberg@wg-neuerweg.de](mailto:FranziskaWittenberg@wg-neuerweg.de)

### Hausmeisterbüro

Steinbeckstraße 23

### Sprechzeit:

jeden Donnerstag

16.00 – 17.00 Uhr

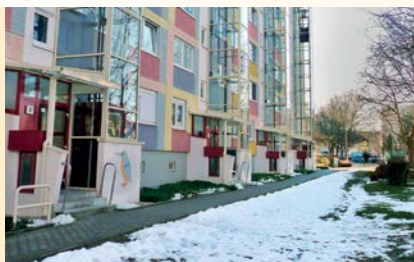
### Hausmeister Langenberg

Roland Acker,

Jens Winkler,

Jens Mießler

## WOHNGEBIET LUSAN UND ZWÖTZEN



### Hausverwalter

Daniel Zimmermann

Telefon: (0365) 8 25 50 - 71

E-Mail: [DanielZimmermann@wg-neuerweg.de](mailto:DanielZimmermann@wg-neuerweg.de)

### Hausmeisterbüro

Zeulsdorfer Straße 71

### Sprechzeit:

jeden letzten Dienstag im Monat

15.00 – 16.00 Uhr

### Hausmeister

Norbert Flache,

Rolf Meißner

## WOHNGEBIET TINZ, BIEBLACH-OST UND STADTMITTE



### Hausverwalterin

Annett Schwendel

Telefon: (0365) 8 25 50 - 84

E-Mail: [AnnettSchwendel@wg-neuerweg.de](mailto:AnnettSchwendel@wg-neuerweg.de)

### Hausmeisterbüro

A.-S.-Makarenko-Straße 51

### Sprechzeit:

jeden Dienstag

15.00 – 17.00 Uhr

### Hausmeister

Lutz Massinger

## AUFSICHTSRAT

Dr. Wolfgang Neudert  
Albrecht Ränger  
Peter Tasche  
Wolfgang Radon  
Sylvia Greyer

## VORSTAND

Jana Höfer  
Marlen Morgenstern

## HAVARIEDIENST

Firma bauINTERN Service GmbH

Telefon: (0365) 73 79 80

(nur außerhalb der Geschäftszeiten nutzen)